

Wien, am Samstag, den 27. September 1930.

Der Magen von Wien.Die Wiener Märkte 1913 und 1929.

Rückgang des Auftriebes auf dem Zentralviehmarkt-Steigerung der Fleischzufuhren-Stärkere Belieferung der offenen Märkte und Detailmarkthallen-1929 um 33 Millionen Stück Eier mehr auf den Märkten als 1913.

Die zahlenmässige Darstellung der Verproviantierung Wiens gibt ein anschauliches Bild des Verbrauches an Nahrungsmitteln. Von besonderem Interesse ist nun eine Gegenüberstellung der Belieferung Wiens mit Fleisch und anderen Lebensmitteln im Jahre 1913, dem letzten Jahre der Vorkriegszeit, und im Jahre 1929

Im Jahre 1913 wurde der Zentralviehmarkt mit 1,602.871 Stück Vieh beliefert. Davon waren unter anderem 944.816 Stück Schweine und 211.094 Stück Rinder. Im Jahre 1929 hingegen wurden nur 1,045.906 Stück Vieh aufgetrieben. Darunter waren 705.753 Stück Schweine und 151.673 Stück Rinder. Es wurden daher um 239.063 Stück Schweine und um 59.421 Stück Rinder im letzten Jahr weniger auf den Markt gebracht als im Jahre 1913. Eine wesentliche Verminderung ergibt sich auch bei den Zufuhren an lebenden Schafen, die von 37.494 Stück im Jahre 1913 auf 1.150 Stück im Jahre 1929 zurückgegangen sind, an ausgeweideten Lämmern (1913: 51.766 Stück, 1929: 7.255 Stück) und an lebenden Lämmern, von denen im Jahre 1913 noch 2.150, im letzten Jahre aber nur mehr 70 Stück auf den Markt gebracht wurden. Alles in allem ist im Jahre 1929 die Belieferung des Zentralviehmarktes gegenüber 1913 um 556.965 Stück Vieh zurückgegangen.

Ganz andere Verhältnisse sind in der Grossmarkthalle, auf den offenen Märkten und in den Detailmarkthallen festzustellen. Dort sind gegenüber 1913 im Jahre 1929 die Zufuhren überall wesentlich gestiegen. So wurde im Jahre 1913 die Grossmarkthalle neben den Zufuhren an ausgeweidetem Vieh mit insgesamt 37,139.195 Kilogramm Fleisch beliefert. Es waren dies Rindfleisch, Schweinefleisch, Kalbfleisch und Schaffleisch. Im Vorjahr hingegen betragen die Zufuhren in der Grossmarkthalle 44,672.827 Kilogramm Fleisch, also um 7,533.632 Kilogramm mehr als 1913. Dabei ist die Belieferung mit Kalbfleisch um 861.512 Kilogramm und mit Schaffleisch um 480.626 Kilogramm zurückgegangen, während die Zufuhren an Rindfleisch um 5,058.305 Kilogramm und an Schweinefleisch um 3,817.465 Kilogramm gestiegen sind.



-----

Im letzten Vorkriegsjahr wurden ausserdem 256.601 Stück ausgeweidete Kälber, Schweine, Schafe, Lämmer und Kitzen in der Grossmarkthalle ausgeben. Die Zufuhren an solchem ausgeweideten Vieh sind/gegenüber 1913 ebenfalls bedeutend gestiegen. Im vergangenen Jahre wurden nämlich 770.534 Stück, also um 513.933 Stück mehr als im letzten Jahr der Vorkriegszeit zugeführt und ausgeboten. Diese Steigerung ist hauptsächlich auf eine bessere Belieferung des Marktes mit ausgeweideten Schweinen und Kälbern zurückzuführen.

Auch die Märkte und Detailmarkthallen wurden im Vorjahr besser beliefert als 1913. Vor dem Kriege wurden nämlich 1,075.280 Zentner Gemüse, 522.965 Zentner Kartoffel, 496.427 Zentner Obst, 158.067 Zentner Agrumen, 12.526 Zentner Butter und 4.840 Zentner Pilze angeliefert, insgesamt also 2,270.105 Zentner. Im vergangenen Jahre stiegen die Gemüsezufuhren um 260.173 Zentner auf 1,335.453 Zentner, die Kartoffelzufuhren um 163.727 Zentner auf 686.692, die Obstzufuhren um 281.082 Zentner auf 777.509 Zentner, die Agrumenzufuhren um 67.039 Zentner auf 225.106 Zentner und die Butterzufuhren um 980 Zentner auf 13.506 Zentner. Eine Ausnahme machen nur die Pilzzufuhren, die gegenüber 1913 um 2.311 Zentner auf 2.529 Zentner zurückgegangen sind. Insgesamt wurden sonach die Märkte und Detailmarkthallen im Jahre 1929 mit 3,040.795 Zentner beliefert, das sind um 770.690 Zentner mehr als im letzten Vorkriegsjahr.

Bemerkenswert ist auch die bedeutende Steigerung der Eierzufuhren. Sie beträgt nicht weniger als 33,000.272 Stück; im Jahre 1913 kamen nämlich 46,624.228 Stück Eier auf die Märkte und in die Detailmarkthallen, während die Zufuhren im Vorjahr 79,624.500 Stück betragen.

Um den erhöhten Anforderungen Rechnung zu tragen, hat die Gemeinde Wien in den letzten Jahren auf dem Gebiete des Marktwesens bedeutende Leistungen erbracht. So wurden unter anderem die Grossmarkthalle, eine Reihe von Märkten und Detailmarkthallen zeitgemäss ausgestaltet, aber auch neue Märkte geschaffen, sodass die Einrichtungen auf dem Gebiete des Marktwesens den Anforderungen des Tages voll entsprechen.

-----

Sitzungen im Rathaus.

In der kommenden Woche tritt am Dienstag um 10 Uhr der Wiener Stadtsenat zusammen. Anschliessend daran findet eine Sitzung der Wiener Landesregierung statt. Der Wiener Gemeinderat wurde für Freitag, 17 Uhr, einberufen.

-----